

Personalnotrufgeräte für die Forstwirtschaft

Neue Partnerschaft mit oscom Deutschland

RAL-Mitgliedsbetriebe haben nun die Möglichkeit, bei der Anschaffung eines neuen oscom Deutschland Personen-Notsignal-Systems von exklusiven Sonderkonditionen zu profitieren. Zudem fördert die GGWL diese zweckgebundene Investition anteilig über die bekannten Fördersätze.

Im folgenden Gastbeitrag stellt oscom den Themenbereich des technischen Alleinarbeitsschutzes vor: im Mittelpunkt steht die Nutzung von Personen-Notsignal-Anlagen (PNA) nach DGUV & DIN Standard, sowie das speziell für die Forstwirtschaft angepasste Notsignalkonzept (es wurde bereits auf der zurückliegenden INTERFORST 2022 in München präsentiert).



und an den Einsatzort geleitet werden kann. Dies geschieht normalerweise durch die Kollegen – doch was, wenn dauerhaft niemand in Sicht- oder Rufweite ist?

Sichere Rettungskette

Dies ist beispielsweise bei der hochmechanisierten Holzernte genau wie auch bei Rückearbeiten mit Seilschleppern der Fall. Die Gefährdungsbeurteilungen verdeutlichen, dass es sich hierbei um gefährliche Arbeiten handelt.

Diese dürfen demnach ausschließlich nur dann ausgeführt werden, wenn mindestens eine zweite Person anwesend ist, welche die Rettungskette sicherstellen kann, oder wenn ein funk-

tionierendes und eingeschaltetes Personen-Notsignal-Gerät (PNG) vorhanden ist.

Zwar ist die maschinenführende Person innerhalb der Kabine keiner zusätzlichen Gefahr über dem des alltäglichen Lebensrisikos hinaus ausgesetzt, so dass die Alleinarbeit theoretisch grundsätzlich möglich ist. Doch sobald die Kabine verlassen wird, steigt das Unfallrisiko. Schon das Herabsteigen von der Maschine kann bei einem unachtsamen Fehltritt zu einem schweren Sturz führen.

In der Vergangenheit wurde in diesen Situationen die Maschinennotrufanlage aktiv. Diese erkannte das Ausbleiben der Steuertätigkeit und reagierte mit lautem Hupen und dem Absetzen eines Notrufes. Aktuell wurden diese Notrufan-

Hohes Gefährdungspotential

Arbeiten in der Forstwirtschaft sind oftmals mit hohen Gefährdungen verbunden, die technisch nur schwer zu minimieren sind. Dass die Holzernte eine gefährliche Tätigkeit ist, zeigen die damit zusammenhängenden Unfallzahlen. Zwar konnte das Gefahrenpotential Dank technischer, organisatorischer und persönlicher Schutzmaßnahmen immer weiter reduziert werden, dennoch bleibt aufgrund einer Vielzahl äußerer Faktoren ein oftmals schwer kalkulierbares Restrisiko bestehen.

Im Falle eines Unfalls muss der Arbeitgeber unter Berücksichtigung der betrieblichen Verhältnisse sicherstellen, dass unverzüglich die notwendige Hilfe herbeigerufen



Das twig ONE PNG
- kleiner Retter in der Not

Liebe Leserinnen und Leser der aktuellen Ausgabe RAL im Quartal,

gemeinsam mit der RAL-Gütegemeinschaft dürfen wir uns über die kürzlich fixierte Kooperation zwecks Zusammenarbeit auf dem Feld der persönlichen Schutzausrüstung, hier speziell im Bereich des professionellen ALLEINArbeiterschutzes, freuen.

Des Weiteren wollen wir uns schon jetzt für das von Seiten des Gütegemeinschafts-Vorstandes entgegengebrachte Vertrauen in diese Kooperation ausdrücklich bedanken. Durch dieses Zusammenwirken erhoffen wir uns vorallem, dass speziell die gefährlichen Allein-Arbeiten im Zuge der mechanisierten Holzernte noch sicherer werden und wir eine Vielzahl an Forstmaschinenführerinnen und -führer mit Hilfe unserer Personen-Notsignal-Lösungen bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen dürfen.

Wir sind uns sehr sicher und auch ebenso stolz darauf, dass wir gemeinsam im Rahmen dieser neuen und sinnvollen Partnerschaft, einen wichtigen und effizienten Beitrag zum notwendigen MEHR an Sicherheit am Arbeitsplatz für die Kolleginnen und Kollegen der forstlichen Dienstleistungsunternehmen leisten dürfen.

oscom Deutschland – Partner für den technischen ALLEIN- Arbeiterschutz in der Forstwirtschaft

lagen seitens der Hersteller vom Netz genommen, eine adäquate Ersatzbeschaffung ist meist nicht möglich. Um jedoch weiterhin die Rettungskette trotz Alleinarbeit sicherzustellen, können Forstmaschinenführerinnen und -führer, welche in der Holzernte tätig sind, mit einem Personen-Notsignal-Gerät (PNG) ausgestattet werden.

Wie funktioniert es?

Das twig ONE Personen-Notsignal-Gerät (PNG) stellt einen elementaren Baustein, eines in sich greifenden Notsignalkonzeptes dar. Dieses besteht eben aus dem vorgenannten twig ONE PNG, der web- und softwarebasierten Systemzentrale twigpoint, sowie der Voll- Integration des Systems auf der 24/7 ständig besetzten Notruf und Serviceleitstelle (NSL) der Dt. Telekom Service GmbH, zwecks professionellem Alarmmonitoring und Interventionsservice.

Nur In dieser Konzeptzusammenstellung agiert das PNA System 100% konform, gemäß den aktuellen Richtlinien von DGUV & DIN (DGUV-R 112-139/ DIN VV 0825-11).

Der funktionale Ablauf dieses Konzeptes stellt sich dar wie folgt: Ausgestattet u.a. mit einem intelligenten Lagesensor, erkennt das PNG die (im wahrsten Wortsinne) „missliche Lage“ der verunfallten Person und signalisiert dies nach 45 Sekunden mit einem lauten Signalwarnton. Wird dieser nicht quittiert, setzt das Gerät nach weiteren 45 Sekunden einen passiven Alarm ab, welcher auf dem vorgenannten Leitstellenservice aufläuft. Zu diesem Zeitpunkt können die Mitarbeitenden in der Leitstelle dank zuverlässiger GPS-Ortung punktgenau erkennen, wo sich die verunfallte Person befindet und die Rettungskräfte zielgerichtet alarmieren und anweisen.

Zeitgleich wird eine aktive Sprechverbindung (freisprechen, laut hören) mit dem PNG aufgebaut. Sofern der Verunfallte ansprechbar ist, kann bereits während des Wartens auf die Rettungskräfte Auskunft über die Situation gegeben werden. Ist das Unfallopfer noch in der Lage selbst aktiv den Notruf abzusetzen, kann dies über eine rote separate SOS-Taste geschehen. In diesem Fall wird die Leitstelle unmittelbar und ohne Voralarmzeiten alarmiert.

Umdenken in der Forstwirtschaft



Gastbeitrag

Um die flächendeckende Systemkommunikation via Mobilfunk auf einem möglichst hohen Niveau zu etablieren, werden die PNG's zudem mit einer speziellen Multi-provider SIM Karte ausgestattet. Diese SIM-Karte arbeitet zum einen dienstübergreifend in allen verfügbaren Frequenzbändern (2G/ GSM bis 4G/ LTE) und bucht sich zudem europaweit vor Ort, automatisch in das jeweils lokal stärkste Mobilfunknetz ein.



Fotos: vs

Bereits im Einsatz

Das beschriebene oscom PNA Gesamtkonzept ist bereits seit Ende 2021 auf Bundesebene in unterschiedlichen Fachbereichen von Landesforsten, als auch in privatwirtschaftenden Forstbetrieben erfolgreich im Einsatz.

„Im Zuge einer anberaumten Feedbackrunde können wir das nachfolgende Zwischenfazit unserer Kunden ziehen: Die kleinen Notsignal-Geräte wurden von den Anwendern schnell im beruflichen Alltag integriert. Die befürchteten Fehlalarme begrenzten sich auf wenige anfängliche Ausnahmen. Und wenn nur einmal dank des Einsatzes von Personennotsignalgeräten Schlimmeres verhindert werden kann, wird dies von jedem gerne in Kauf genommen“, fasst Geschäftsführer Nicolas Oszmer zusammen.

Kontakt:

Möchten Sie weitere Informationen zum beschriebenen PNA-Konzept erhalten, oder haben Sie entsprechenden Beratungsbedarf? Wollen Sie im Detail erfahren, welche Sonderkonditionen und Subventionen Sie sich bei einer möglichen Anschaffung sichern können?

Dann nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf. Sie erreichen uns Montag bis Freitag, jeweils von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr,

telefonisch unter:

+49 521 546 79 830, oder auch via E-Mail unter:

kontakt@oscom-deutschland.de

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihr Projekt kennenzulernen!

oscom-Deutschland

Firmen-Info:

oscom Deutschland e.K. mit Sitz in Bielefeld, ist der bundesweite Fachhändler und Systemintegrator für professionelle Personen-Notsignal-Technik nach DGUV & DIN Standard, zwecks der technischen Absicherung gefährlicher Alleinarbeiten.

Das Leistungsportfolio des Unternehmens umfasst dabei die kundenindividuelle Beratung, die fachmännische Planung & Konzeption, sowie die technische Umsetzung & nachträgliche Wartung der eingesetzten Systemlösungen.

Das Unternehmen agiert herstellernunabhängig, neutral und technologieübergreifend.

Weitere Informationen unter www.oscom-deutschland.de oder unter www.pna-info.de